

Amtsblatt Chemnitz

Europa S.2

Ein Informationsabend im solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt findet am 9. Mai statt.

Kulturelles S.3

Museumsnacht und Lange Nacht der Wissenschaften – viele Angebote am Wochenende

Neue Fahrzeuge S. 4

Der Rettungszweckverband hat die ersten neuen Rettungswagen in Betrieb genommen.

200 Jahre Karl Marx S. 6

Oberbürgermeister Wolfram Leibe beantwortet Fragen zum Jubiläum in seiner Stadt Trier.

Ausschreibungen S.8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt vier öffentliche Ausschreibungen.

Spielplätze: Bürgermeinung gefragt

Stadt aktualisiert Entwicklungskonzeption für Spiel- und Freizeitanlagen

Konkordiapark, Bunte Gärten, Küchwaldpark und 94 weitere Spiel- und Freizeitanlagen betreibt die Stadt derzeit im Stadtgrün. Dort stehen insgesamt 621 Spielgeräte, auf denen sich Kinder jeden Alters austoben können. Alle denkbaren Anlagen – vom Kleinkinderspielplatz über Bolzplatz bis zum Parkour – sind vertreten und werden rege genutzt, wöchentlich gewartet und müssen aller zehn bis 15 Jahre erneuert werden. Das Grünflächenamt hat daher Nutzererfahrungen und Bauzustände sowie Hinweise von Bürgern in einer »Aktualisierung der Entwicklungskonzeption Spiel- und Freizeitanlagen« für die öffentlichen Anlagen zusammengefasst. Nun soll eine Bürgerbefragung die Wünsche der Chemnitzer ermitteln, um diese in der weiteren Konzeption berücksichtigen zu können.

Erfreulicherweise haben sich seit der vor vier Jahren vom Stadtrat beschlossenen Entwicklungskonzeption die Rahmenbedingungen erheblich verbessert. Vor allem die Zahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt hat wieder spürbar zugenommen und gleichzeitig hat sich die wirtschaftliche Situation der Stadt in den letzten Jahren verbessert.

Die Stadt Chemnitz als kinder- und jugendfreundliche Stadt stellt altersgerechte Spiel- und Freizeitanlagen in ausreichender Zahl bereit. Mit der Konzeption reagiert sie auf die positiven demografischen, städtebaulichen und sozialen Veränderungen. Kinder und Jugendliche und deren Eltern sind nun eingeladen, sich die Konzeption für ihr Wohngebiet vorstellen zu lassen und mitzudiskutieren.

Auch wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Spielplatzpate



Besonders beliebt ist der kommunale Spielplatz im Küchwald nahe der Parkeisenbahn.

Foto: Kristin Schmidt

hat, ist zu den Informationsveranstaltungen willkommen. Spielplatzpaten haben »ihren« Spielplatz im Blick und informieren das Grünflächenamt bei kurzfristig auftretenden Problemen. Sie stehen untereinander in Kontakt und erhalten regelmäßig die aktuellsten Informationen bezüglich Planung und Bau. Ihre Erfahrung fließt in die Neuplanung der Anlagen mit ein. Dazu sind acht Veranstaltungen in den einzelnen Stadtgebieten – analog der Einwohnerversammlungsgebiete – vorgesehen:

14.5.18 Bürgerbeteiligung Mitte
Technisches Rathaus (Zi.: A332)
Friedensplatz 1

Stadtteile: Zentrum, Lutherviertel, Kappellenberg, Altchemnitz, Bernsdorf
16.5.18 Bürgerbeteiligung Nord
Botanischer Garten, Haupthaus
Leipziger Straße 147,
Stadtteile: Wittgensdorf, Röhrsdorf
Borna-Heinersdorf, Furth, Glösa-Draisdorf

17.5.18 Bürgerbeteiligung West
Grundschule Rabenstein,
Trützschlerstraße 10
Stadtteile: Grüna, Rabenstein,

Mittelbach, Reichenbrand,
Siegmar, Rottluff
Schöna, Stelzendorf

24.5.18 Bürgerbeteiligung Süd
Ikarus-Treff,
Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
Stadtteile: Kappel, Helbersdorf,
Morgenleite, Markersdorf, Hutholz
28.5.18 Bürgerbeteiligung Süd-Ost
Gymnasium Einsiedel,
Niederwaldstraße 11

Stadtteile: Klaffenbach, Harthau,
Einsiedel, Erfenschlag, Reichenhain
Adelsberg, Euba, Kleinolbersdorf-Altenhain

31.5.18 Bürgerbeteiligung Nord-Ost
Bürgerzentrum Sonnenberg,
Sonnenstraße 35

Stadtteile: Ebersdorf, Sonnenberg,
Hilbersdorf,
6.6.18 Bürgerbeteiligung Mitte-West
Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39
Stadtteile: Altendorf, Kaßberg,
Schloßchemnitz

7.6.18 Bürgerbeteiligung Mitte-Ost
Kleingartenheim, »Sonnige Höhe«,
Frühlichtweg 27
Stadtteile: Gablenz, Yorckgebiet
Die Veranstaltungen werden jeweils 17.30 Uhr stattfinden. ■

Stadt sucht Türmer

Chemnitz sucht einen neuen Türmer, gern auch eine Türmerin. Aber wo finden? Das traditionsreiche Amt hat viel Reiz und seine Tücken. Beim Arbeitsweg geht's schon los: Rauf auf den Turm, wieder runter, wieder hoch – und nirgends ein Fahrstuhl. Was der/die Kandidat(in) mitbringen muss dazu
– Mehr auf Seite 2

Museumsnacht

Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Neben dem Industriemuseum Chemnitz ist dies auch anderen Anlass zur Museumsnacht am 5. Mai ab 18 Uhr das Jubiläum mit verschiedenen Programmpunkten dazu auszugestalten. Was die Museumsnacht sonst bereithält:
www.chemnitz.de

Wissenschaftsnacht

Wissenschaft zum Anfassen, Mitmachen und Staunen – dies alles bietet die TU Chemnitz zur Langen Nacht der Wissenschaften am 5. Mai 2018 von 18 bis 24 Uhr. Jung und Alt sind dazu im Rahmen von TUCtag - dem diesjährigen Tag der Universität - auf den Campus eingeladen. Das gesamte Programm:
www.tu-chemnitz.de

Städtebauförderung

Welche Fortschritte durch Städtebaufördermittel in der Kommune erreicht wurden, das wird beim Tag der Städtebauförderung verdeutlicht. Unter anderem am Brühl finden dazu verschiedene Angebote statt. Auch die jüngst sanierte Schwimmhalle Gablenz ist für Führungen geöffnet.

– Mehr auf Seite 4

Einwohner informiert

Regelmäßig lädt die Stadtverwaltung zu Einwohnerversammlungen ein. Und die Bürger nutzen diese rege, auch um Fragen zu stellen, Wünsche oder Kritik zu äußern und um sich über die Entwicklungen in ihrer Heimatstadt zu informieren. Eine solche Veranstaltung fand am Freitag statt.

– Mehr auf Seite 4

Willkommen im Rathausurm

Türmer/in für Chemnitz im Ehrenamt gesucht

Chemnitz sucht einen neuen Türmer, gern auch eine Türmerin. Aber wo finden? Das traditionsreiche Amt hat viel Reiz und seine Tücken.

Beim Arbeitsweg geht's schon los: Rauf auf den Turm, wieder runter, wieder hoch – und nirgends ein Fahrstuhl. Türmer sparen sich also durchaus das Geld fürs Fitness-Studio, haben dafür aber viel in ihr Stadt-Wissen investiert. Fakten und Anekdoten zum Rathaus und zur Chemnitzer Geschichte müssen nicht nur locker über die Lippen gehen, sondern auch mit dem nötigen Esprit und vielleicht einer gehörigen Portion Humor versehen sein. Darüber hinaus braucht es Leidenschaft und Enthusiasmus für Chemnitz und für die Rituale der Türmer- und Nachtwächterzunft. Denn es geht nicht um ein schönes Schauspiel, sondern um authentische Stadtliebe. Und so wird klar, dass die Suche nach einem Türmer oder einer Türmerin kein leichtes Unterfangen ist.

Wie finden? Vom Turm oben ausrufen? Das dürfen nur Türmer...

Also kurz und gut auf diesem Weg: Sie lieben Chemnitz, interessieren sich für die Geschichte, die Persönlichkeiten und Besonderheiten der Stadt, können mitreißend erzählen und haben diplomatisches Feingefühl, dann bewerben Sie sich für



Wer Türmer/Türmerin in Chemnitz sein möchte, der bekommt gelegentlich auch Besuch von Zunftkollegen deutschlandweit, wie hier zum Treffen der deutschen Mitglieder der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft im Jahr 2011.

Archivfoto: Kristin Schmidt

dieses schöne Ehrenamt, für das eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird.

Neben Führungen durchs Rathaus und auf den Turm, begleiten Sie zu protokollarischen Anlässen und agieren als Botschafter für die Stadt. Darüber hinaus können Sie für besondere Anlässe durch die

CWE gebucht werden. Sie fühlen sich angesprochen?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31. Mai 2018 an:

**Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1
09111 Chemnitz**

Erreichbarkeit:

E-Mail: buergormeisteramt@stadt-chemnitz.de
oder ☎ 0371/488-1501

Für Fragen steht Ihnen der Pressesprecher der Stadt Chemnitz, Robert Gruner, unter ☎ 0371/488-1530 zur Verfügung.

Fahrrad- versteigerung

Am 4. Mai werden ab 15 Uhr auf dem Düsseldorfer Platz, vor dem Bürgerhaus am Wall, Fundfahräder zur Versteigerung angeboten. Unter den 42 zur Versteigerung stehenden Positionen sind Damen-, Herren- und Kinderfahräder, Mountainbikes und Trekkingräder. Die Besichtigung der Fahrräder ist ab 14.30 Uhr möglich. Sollte das Wetter ungünstig sein, findet die Versteigerung im Foyer des Bürgerhauses am Wall (2. OG) statt. Die Einstiegsgebote liegen zwischen 5 und 50 Euro. Die Fahrräder können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Käufer beachten bitte, dass aus Sicherheitsgründen keine 200- und 500-Euro-Scheine entgegen genommen werden können. Die Fahrräder müssen vom Ersteigerer sofort nach Beendigung der Versteigerung mitgenommen werden. Die komplette Versteigerungsliste ist unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Die Wiege der Stadt

Der Schloßberg gilt mit der Klostergründung als Wiege der Stadt. Aus dem Areal rings um den ehemaligen Fischteich der Mönche ist ein beliebtes Naherholungsziel der Chemnitzer geworden. Bei einem Rundgang am 6. Mai, von 17 bis 18.30 Uhr, wird diese Geschichte lebendig und anschaulich erzählt. Treffpunkt: Schloßkirche, Schloßberg 1.

»Europe to GO« – helfen und lernen europaweit

Informationsabend zum Freiwilligenprojekt

Zur Europawoche 2018, unterstützt durch die EU-Stelle der Stadt Chemnitz, lädt die solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen am 9. Mai 2018 von 17.30 bis 20 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das Mehrgenerationenhaus Chemnitz in die Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz ein.

Die Veranstaltung zum Thema »Europäische Freiwilligenprojekte im Ausland« bietet Informationen für junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren, die Interesse haben, zwischen zwei Wochen und einem Jahr im europäischen Ausland zu leben, dort in einem Projekt zu arbeiten, wichtige Erfahrungen zu sammeln sowie ein fremdes Land und seine Kultur kennenzulernen. Dazu werden drei Freiwillige aus Italien, Spanien und Rumänien, die bei solaris FZU für ein Jahr tätig sind, vor Ort über ihre Erfahrungen

berichten. Im Anschluss findet ein Katalanischer Abend mit regionalen Speisen statt, abgerundet durch ein Konzert der Mihai Iliescu Band/Zmei3.

Als Teil des EU-Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION bilden die »Freiwilligenprojekte für junge Menschen« den Übergang zwischen dem Europäischen Freiwilligendienst (EFD) und dem Europäischen Solidaritätskorps (ESK) und werden durch die Europäische Union kofinanziert.

Ein weiterer Höhepunkt der Chem-

nitzer Europawoche bildet das internationale Schauspiel festival »NONSTOP EUROPA!«. Vom 11. bis 14. Mai werden im Chemnitzer Schauspielhaus Theaterproduktionen aus Polen, Tschechien, Rumänien, Österreich und Deutschland sowie der Schweiz aufgeführt. Lokale und europäische Schauspielstudierende bieten dabei unter dem Stichwort »Junges Europa« erheiternde bis konfrontative Inszenierungen und Projekte dar. Highlight des Festes stellt die Premiere des Stückes »Sieben Geister« dar, das

2018 den Chemnitzer Theaterpreis für junge Dramatik gewann.

Hintergrund:

Die Europawoche rund um den Europatag am 9. Mai, an dem 1950 mit der Erklärung des französischen Außenministers Robert Schumann der Grundstein für die heutige Europäische Union gelegt wurde, dient dazu, Europa auf lokaler Ebene zu erleben und zu diskutieren.

Dazu finden in Chemnitz wieder eine Reihe Veranstaltungen statt. ■

Bekämpfung Riesenbärenklau

Pflanzenarten, die erst nach 1492 (Entdeckung Amerikas durch Kolumbus) bei uns eingewandert sind, werden als Neophyten (neue Pflanzen) bezeichnet. Sie verdrängen die heimische Vegetation. Dazu zählen der Riesenbärenklau, die Japanischen Knötericharten und das Drüsige Springkraut.

In den Schutzgebieten, in denen noch natürliche Pflanzengesellschaften bzw. naturnahe Vegetation anzutreffen sind, werden im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde

alle invasiven Neophyten bekämpft. Der Riesenbärenklau nimmt unter den invasiven Pflanzenarten eine Sonderstellung ein. Er verdrängt massiv die heimische Vegetation und gefährdet durch seinen Pflanzensaft die menschliche Gesundheit. Der Pflanzensaft des Riesenbärenklau enthält Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu schweren Hautverbrennungen, besonders bei Kindern, führen können.

Er keimt im April bis Mai, stellt sich dann einige Jahre als Rosetten-

pflanze dar und erreicht erst mit der Blütenbildung seine volle Größe von bis zu vier Metern Höhe. Die weißen Blütendolden enthalten zehntausende Samen, die nach Reifung ausfallen und verbreitet werden. Der Riesenbärenklau verfügt gegenüber heimischen Hochstauden über eine überlegene Vermehrungsstrategie und hat bei uns keine natürlichen Feinde.

Deshalb hat sich die Stadt Chemnitz entschlossen, den Riesenbärenklau zu bekämpfen. Dafür ist der jeweilige Grundstückseigentü-



mer verantwortlich. Aufmerksame Bürger sind aufgerufen, Riesenbärenklauvorkommen über die Behördenrufnummer 115 zu melden. Der Eigentümer erhält vom Umweltamt die Aufforderung, den Riesenbärenklau in einer Frist fachgerecht zu beseitigen und über einen Neophytencontainer auf dem Wertstoffhof Weißer Weg zu entsorgen. Bei fachlichen Fragen zur selbständigen Beseitigung der Pflanze wenden Sie sich bitte an das Umweltamt unter ☎ 488 3602. ■

Foto: Umweltamt

1. Mai 2018: Oberbürgermeisterin dankt Chemnitzern

»Ich danke allen Chemnitzern und Besuchern, dass die verschiedenen Kundgebungen in unserer Stadt friedlich verlaufen sind. Tausende haben ein Zeichen für Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität und gegen Rassismus und Menschenverachtung gesetzt.«, so die Oberbürgermeisterin.

Für den 1. Mai waren Aufzüge und Versammlungen unterschiedlicher politischer Ausrichtung angemeldet. Mehrere tausend Teilnehmer nahmen an den angemeldeten Demonstrationen von DGB Stadtverband Chemnitz, Studentenrat der TU Chemnitz, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V., Kulturbündnis »Hand in Hand« und Bündnis Chemnitz Nazifrei teil. Die Demonstration und Kundgebung der Partei III. Weg verzeichnete 650 Teilnehmer. Das eingerichtete Bürgertelefon der Stadtverwaltung nahm insgesamt 90 Anrufe entgegen. Diese betrafen u.a. abgeschleppte Fahrzeuge, gesperrte Straßen, die Erreichbarkeit von Parkhäusern in der Innenstadt.

Feuerwehr und Rettungsdienst mussten zu keinen Einsätzen im direkten Zusammenhang mit dem Demonstrationsgeschehen ausrücken. Im Vorfeld wurden umfangreiche Halteverbote eingerichtet. Insgesamt hat das Ordnungsamt im Vorfeld mehr als 4.000 Infozettel an Fahrzeughalter verteilt. ■

»Entdeckertour« richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche

»Das besondere Angebot« der Chemnitzer Museumsnacht am 5. Mai wird sich im Jubiläumsjahr speziell der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen als Museumsbesucher der Gegenwart und Zukunft widmen.

Auf zwei unterschiedlichen Entdeckertouren können Kinder mit ihren Familien oder Jugendliche mit ihren Freunden an 14 verschiedenen Standorten auf die Suche nach bekannten Persönlichkeiten gehen, die in Chemnitz oder Karl-Marx-Stadt ihre Spuren hinterlassen haben.

Auf Spurensuche geht man am besten mit Hilfe der Entdeckerkarte. Sie dient einerseits als Kompass für die Auswahl der Standorte. Gleichzeitig dient sie als Sammelkarte für die Lösungen auf die Fragen zu den gesuchten Promis. Spannende Aktionen und Mitmachangebote an verschiedenen Stationen in den Museen und Einrichtungen helfen bei der Lösungssuche und vermitteln den kleinen und großen Stadtforschern Wissenswerte über das Leben der gesuchten oder ihre Verdienste.

Es soll nicht zu viel verraten werden: Es sind Naturforscher, ehemala-



lige Bürgermeister, Sportler und Künstler dabei. Die frühesten Spuren führen zu einer Person, die vor ca. 30.000 Jahren gelebt hat. Ebenfalls zu erkunden ist, wer der sächsische Lokomotivkönig war.

Und die Suche soll nicht umsonst sein. Unter den Entdeckern werden kleine Sachpreise verlost. Weitere Informationen auf der Entdeckerkarte, im Programmheft und auf www.chemnitz.de ■

Sondervorstellung zum Marx-Geburtstag

Anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx zeigt das Kino METROPOL am 5. Mai, 18 Uhr, die Filmbiografie »Der junge Karl Marx« in einer Sondervorstellung mit Gewinnspiel: Unter allen Besuchern der Sondervorstellung verlost das METROPOL sieben Gipsbüsten des jungen Karl Marx, gestaltet von dem Berliner Künstler Sebastian Paul, sozusagen den Nischel in klein & jung. ■

Helfer für Hutfestival gesucht

»Chapeau!« für jeden freiwilligen Helfer beim HUTFESTIVAL! Am Wochenende vom 25. bis 27. Mai werden freiwillige Helfer gesucht. Chemnitz verwandelt sich in eine riesige Open-Air-Bühne und die Mitarbeiter der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren suchen für das HUTFESTIVAL noch jede Menge Freiwillige, die mithelfen, dass das Fest zu einem Höhepunkt im Jubiläumsjahr 875 Jahre Chemnitz wird. Die Helfer werden an Info-Points die Besucher willkommen heißen, über das Programm und die Hutbänder-Aktion informieren. Auf die Helfer wartet ein »Helferhut« mit Hutband und ein Überraschungspaket. Jeder Helfer sollte mindestens 16 Jahre alt sein und mindestens sechs Stunden am Tag zur Verfügung stehen können. Bitte melden unter: E-Mail: info@hutfestival.de oder ☎ 0371 4508-643. ■

Nachts in der Technischen Universität

Wissenschaft zum Anfassen, Mitmachen und Staunen

»Die lange Nacht der Wissenschaften« lockt am 5. Mai 2018 Jung und Alt im Rahmen von TUCtag – dem diesjährigen Tag der Universität – auf den Campus.

Faszinierende Forschung live erleben: Der TUCtag der Technischen Universität Chemnitz wartet am 5. Mai 2018 mit einem umfangreichen Programm auf.

Die »Lange Nacht der Wissenschaften« gehört dazu. Versuche, Führungen, Vorträge und weitere Veranstaltungen sollen bei Groß und Klein Lust machen auf Wissenschaft und Forschung.

Von 18 Uhr bis gegen Mitternacht stehen auf dem Campus an der Reichenhainer Straße zahlreiche Hörsäle, Seminarräume, Versuchsfelder und Labore für Interessierte offen. Die Wissenschaftler der TU Chemnitz präsentieren dort Aktuelles und Faszinierendes aus der Forschung und ihren Fachgebieten. Außerdem können im Rahmen der Langen

Nacht der Wissenschaften Exponate besichtigt werden, die sonst nur selten öffentlich zugänglich sind.

Mit 50 Veranstaltungshöhepunkten ist für eine umfangreiche Unterhaltung bis in die späten Abendstunden gesorgt. Dazu gehört beispielsweise eine im wahrsten Sinne des Wortes spannungsgeladene Experimentalvorlesung, die über das Schaffen von Nikola Tesla informiert. Textiltechnologien laden in ihr Repaircafé ein, wohin Gäste ihre defekte Lieblingskleidung mitbringen und fachmännischen Rat einholen können. Möglich ist auch eine Zeitreise ins Mittelalter, eine Stippvisite in eine Schule vor 600 Jahren oder ein Ausflug mit Marx ins 21. Jahrhundert. Auf dem Campus kann man Robotern mit Tastsinn begegnen oder bei einer »digitalen Geisterstunde« etwas über den Tod und Untote in Videospielen erfahren.

Spannende Einblicke in die Mikroskopie versprechen die Physiker. Sie laden auch in ihre »Nudelbrückenwerkstatt« ein. Besichtigt werden kann zudem die Demenz-Laborwohnung der TU. Auch dieses Mal erleuchten Spitzentechnologien der Leichtbau im Schein der



Er ist einer der »Geburtshelfer« von TUCelini: Thomas Hänel von der Professur Werkzeugmaschinen und Umformtechnik. Unter seiner Leitung betreuen 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende der Fakultät für Maschinenbau das familienfreundliche Bastelerlebnis zur »Langen Nacht der Wissenschaft«. Foto: Jacob Müller

Taschenlampe. Und wer möchte, kann weit vor Weihnachten ein »Räucherkerzenspender-Baby mit Schnuller« fertigen.

Dass man mit Langlaufskiern durchaus Frühlingsgefühle bekommen kann, beweist die aus der TU ausgegründete Firma MR.SNOW mit ihrer textilen Loipe im Foyer des Hörsaalgebäudes. Dies und vieles mehr kann innerhalb von sechs Stunden auf dem Uni-Campus bestaunt werden.

TUCtag – Tag der Universität

Am 5. Mai begegnen sich beim TUCtag, dem Tag der Universität, Jung und Alt, Studieninteressierte sowie Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Region. Von 14 Uhr bis Mitternacht stehen an der TU Chemnitz im wahrsten Sinne des Wortes viele Türen offen – und das bei einem Programm, das so abwechslungsreich ist, wie die TU Chemnitz selbst. Von der Kinder-Uni, dem »Tag der offenen Tür« bis hin zur »Langen Nacht der Wissenschaften« ist es ein ganz besonderer Tag. ■

Neue Fahrzeuge für Rettungszweckverband

Im Beisein des Landrates des Erzgebirgskreises, Frank Vogel, und des Bürgermeisters Sven Schulze wurde am Montag in der Rettungsleitstelle Schadestraße 17 ein neues Fahrzeug für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge präsentiert.

Der Rettungszweckverband hat den ersten neuen Rettungswagen in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein sogenanntes Wechselkoffer-System des Ausrüsters Fahrtec Systeme GmbH in Neubrandenburg. Gegenüber den bisher eingesetzten Kastenwagen bietet dieser Aufbau wesentlich mehr Platz.

Davon profitieren Patienten und Rettungsdienstpersonal gleichermaßen. Außerdem ist bei diesem Rettungswagen der Patientenraum in Form einer Aluminiumkonstruktion so auf das Fahrgestell aufgesetzt, dass es am Ende seiner Nutzungsdauer gegen ein neues



Bürgermeister Sven Schulze (li.) nahm gemeinsam mit Landrat Frank Vogel und dem Geschäftsführer des Rettungszweckverbandes, Boris Altrichter (re.), ein neues Rettungsfahrzeug entgegen. Foto: M. Allmaier

Fahrzeug ausgetauscht werden kann.

Die Grundfahrzeuge vom Typ Mercedes Sprinter haben eine luftgefederte Hinterachse. Auch dies kommt unmittelbar den Patienten zu Gute, die dadurch beim Transport ins Krankenhaus insbesondere auf schlechteren Straßen geringeren Belastungen ausgesetzt sind. Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über einen zuschaltbaren Allradantrieb, um auch bei winterlichen Straßenverhältnissen die Versorgung sicherzustellen.

Insgesamt 35 dieser Fahrzeuge werden bis zum Sommer 2018 angeschafft. Die Kosten betragen insgesamt 5.250.000 Euro. 24 Fahrzeuge kommen als Ersatz für alte Rettungswagen zum Einsatz, 11 weitere Fahrzeuge werden zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung zusätzlich in Dienst gestellt.

Carillon erklingt zum 40. Geburtstag

Anlässlich des 40. Geburtstages des Chemnitzer Carillons erklingen bekannte Melodien am 10.5., 14 Uhr und 15.30 Uhr; dazwischen 15 Uhr gibt es Infos zum »Klingenden Rathaus« unter dem Roland am Rathaus mit Dr. Sebastian Liebold. Weitere Termine: 11.5., 15 Uhr und 16.30 Uhr, um 15.30 Uhr lädt Gästeführerin Grit Linke zur Uhrenführung ein. Treffpunkt ist unter dem Roland am Rathaus. Am 12.5. wird das Carillon 10 Uhr und 11.30 Uhr gespielt, die Uhrenführung beginnt 15.30 Uhr unter dem Roland.

PEN-Jahrestagung 2019 in Chemnitz

Das PEN-Zentrum Deutschland veranstaltet seine Jahrestagung 2019 vom 9. bis 12. Mai in Chemnitz. Dies wurde in Göttingen bei der diesjährigen Tagung des Schriftstellerverbandes bekanntgegeben.

Stadt Chemnitz informierte Einwohner in Chemnitz-Nord

Vergangenen Freitag versammelten sich rund 100 Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Nord aus den Stadtteilen Furth, Borna-Heinersdorf, Glösa-Draisdorf, Wittgensdorf und Röhrsdorf.

Die Anwohner erhielten Informationen zur Bevölkerungsentwicklung, zum Kita- und Schulbau, verschiedenen Baumaßnahmen im Stadtgebiet Nord und zum Breitbandausbau. Außerdem nutzten sie die Gelegenheit, um der Oberbürgermeisterin und den Bürgermeis-

tern ihre Fragen zu stellen.

Ein wichtiges Thema für die Anwohner ist die Erneuerung des Kreisverkehrs auf der Bornaer Straße / Blankenburgstraße. Derzeit laufen dafür die Planungen. Sobald ein Starttermin für die Bauarbeiten feststeht, wird es eine Bürgerinformationsveranstaltung geben. Auch über den weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells in Richtung Limbach-Oberfrohna wurde durch Baubürgermeister Michael Stötzer informiert. Die Bahnstrecke soll zunächst vom Zentrum zum Konkord-

iapark verlaufen, entlang der Leipziger Straße bis zum Chemnitz Center. Von dort geht es weiter Richtung Röhrsdorf, wobei hier noch untersucht wird, wie die Strecke am besten verlaufen kann. 2019 wird mit den Planungsarbeiten zur ersten Ausbaustufe begonnen. Ein Baubeginn hängt von der Fördermittelvergabe ab.

Bis Ende dieses Jahres soll der Erweiterungsbau an der Grundschule Glösa fertiggestellt werden. Auch die ehemalige Körperbehindertenschule in Borna wird derzeit saniert. Ziel ist es, dass bis zum neuen

Schuljahr 2018/2019 die Schüler der Grundschule Borna ihr neues Domizil beziehen können. Derzeit wird geprüft, was mit dem alten Schulgebäude der Grundschule Borna passiert. Seit Februar wird die neue Kindertagesstätte in Glösa gebaut. Die Eröffnung der neuen 3,84 Millionen Euro teuren Kita mit 100 Plätzen ist für September 2018 geplant.

Die Rekonstruktion der Eisschnelllaufbahn erfolgt in zwei Schritten. 2019 wird die Bahn grundhaft erneuert. 2020 wird eine Überdachung gefertigt. Beide Baumaßnah-

men erfolgen in den Monaten März bis September, sodass die Eislaufbahn nicht gefährdet wird. Insgesamt wird die Maßnahme 10 Millionen Euro kosten. Im Frühjahr 2019 soll die neue Feuer- und Rettungswache in Glösa fertiggestellt werden.

Der Breitbandausbau ist ein wichtiges Thema für die Stadt Chemnitz. Über 36 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land hat die Stadt Chemnitz dafür erhalten. Der Breitbandausbau selbst soll in den Jahren 2019 und 2020 realisiert werden.

Zum Tag der Städtebauförderung

Der Tag der Städtebauförderung findet am 5. Mai 2018 bereits zum vierten Mal statt. Es wird zum Beispiel bei Stadtteilführungen, auf Baustellenbesichtigungen, zu Ausstellungen und Stadtteil-Festen über Strategien und Maßnahmen der Städtebauförderung informiert. Einen Auszug aus dem ideenreichen Veranstaltungsprogramm finden Sie hier:

Figurentheater Bauer Strohhalm @ KOMPLEX

29.4.18 | 16 – 17 Uhr | Ort: Zietenstraße 32

Mc Turtle Kinderprogramm @ Blessing

30.4.18 | 16 – 18 Uhr | Ort: Reinhardtstraße 2

Offene Werkstatt @ FabLab Chemnitz

2.5.18 | 16 – 18 Uhr | Ort: Philipstraße 13



Führungen durch die neue Gablenzer Schwimmhalle werden am 5. Mai, ab 10 Uhr angeboten. Foto: Sven Gleisberg

Dauerausstellung Sonnenberg Geschichte

3.5.18 | 15 – 18 Uhr | Ort: Sonnenstraße 23

Reparatur-Café @ StadtHalten e. V.

3.5.18 | 15 – 18 Uhr | Ort: Paul-Arnold-Straße 5

Mc Turtle Kinderprogramm @ Blessing

7.5.18 | 16 – 18 Uhr | Ort: Reinhardtstraße 2

Pen & Paper Rollenspiel-Stammtisch @ Kulturkneipe KaffeeSatz

7.5.18 | 19 Uhr | Ort: Zietenstraße 40

Kräuterführung im Hutholzgarten

28.4.18 | 14.45 Uhr | Treff: Straßenbahnhalttestelle Hutholz

Frühjahrsspaziergang der Bürgerinitiative Hutholz

5.5.18 | 14.30 Uhr | Treff: Straßenbahnhalttestelle Hutholz

Nachbarschaftsbrunch im Ikarus – TREFF Thema: Projektergebnisse »Europa für alle«

9.5.18 | 10 – 12 Uhr |

Ort: Dr.-Salvador-Allende-Straße 34

Treffen der Bürgerinitiative Hutholz

14.5.18 | 14.30 Uhr | Ort: Wolgograder Allee 196 (im Concierge)

Flohmarkt und Brühfest zum Tag der Städtebauförderung

5.5.18 | Beginn 8 Uhr |

4. Musikmeile zu 875 Jahre Brühl

15.6.18 | ab 17 Uhr | 16.6.18 | ab 15 Uhr | Bandbüro Chemnitz e. V. | Mühlenstraße 94, 09111 Chemnitz

Führung in der Schwimmhalle Gablenz

5.5.18 | 10 Uhr | Treff: Schwimmhalleneingang

Mehr Informationen zum Tag der Städtebauförderung finden Sie unter www.chemnitz.de

Trier feiert den 200. Geburtstag seines berühmtesten Sohnes – Karl Marx



Der Trierer Oberbürgermeister Wolfgang Leibe beantwortete dem Chemnitzer Amtsblatt Fragen zum Karl-Marx-Jubiläum in seiner Stadt.
Foto: Stadt Trier

Woher kommt das aktuelle Interesse Ihrer Meinung nach an dem Philosophen Karl Marx?

Karl Marx hat sich intensiv mit Fragen wie Gerechtigkeit, Gleichheit, mit Pressefreiheit und mit dem Wert der menschlichen Arbeit beschäftigt. Man muss nur die Tagesschau ansehen, dann wird klar, dass dies Themen sind, die heute für viele Menschen wieder aktuell geworden sind. Sie suchen Antworten eben auch bei einem Menschen wie Karl Marx, der sich schon vor 150 Jahren – freilich in einer anderen Zeit und einem anderen Kontext – damit beschäftigt hat. Hinzu kommt: Man kann sich heute, ein Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall, auch mit mehr Distanz mit Marx beschäftigen. Vielleicht führt das bei einer neuen Generation auch zu mehr Neugierde.

Welche Beziehung haben die Trierer zu Karl Marx?

Wenn ich mit Menschen spreche, die schon lange in Trier leben, dann hört man heraus, dass die Trierer Karl Marx jahrzehntelang eher distanziert betrachtet haben, um nicht zu sagen: etwas verschämt. Es gab und gibt das von der Friedrich-Ebert-Stiftung betriebene Museum in seinem Geburtshaus – aber ansonsten haben sich die Trierer nicht viel aus Marx gemacht. Geworben wurde mit dem römischen Trier – aber eher selten mit dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt. Das hat sich in den vergangenen Jahren schon etwas geändert. Trier ist zwar die älteste Stadt Deutschlands, aber auch die bevölkerungsmäßig jüngste in Rheinland-Pfalz. Unter den rund 110.000 Einwohnern sind rund 20.000 Studenten. Hinzu kommen viele Menschen aus ganz Deutschland und Europa, die Jobs im benachbarten Luxemburg haben. Der Umgang mit Karl Marx ist unverknapfter geworden. Die Trierer schämen sich nicht mehr ihres berühmten Sohnes, sondern sie sind stolz darauf, dass er so ein großes Interesse findet.

Spielen die Gedanken Karl Marx' eine Rolle in Ihrer Stadtpolitik?

Es sind weniger die Theorien von

Karl Marx, die eine Rolle in der Stadt spielen als seine Person selbst. Auch an seinem 200. Geburtstag polarisiert er noch. Der Stadtrat hat sehr kontroverse, aber auch inhaltlich sehr gute Debatten geführt, als es darum ging, ob Trier das Geschenk einer Karl-Marx-Statue aus China annehmen soll. Die Entscheidung dazu ist dann mit großer Mehrheit getroffen worden. Durch die Diskussionen und auch durch die Debatte über die Landesausstellung sind viele Facetten von Marx zum Vorschein getreten, die die Menschen in Trier und auch darüber hinaus überrascht haben.

Wie sehr freut Sie das, dass Trier in diesem Jahr so in der Öffentlichkeit steht? Wie groß ist der Aufwand für Ihre Mitarbeiter, diesen Marx-Geburtstag zu organisieren?

Der Geburtstag von Karl Marx, die große Jubiläumsausstellung und die 600 Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind ein Kraftakt, den die Museen, das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Trier gemeinsam meistern. Der Aufwand ist schon enorm. Und je näher der Marx-Geburtstag rückt, desto größer wird das Interesse an dem Thema. Dass sich so viele Menschen und Medien für Karl Marx interessieren, freut uns natürlich sehr. Es gibt uns die Gelegenheit, zu zeigen, dass Trier nicht nur wegen der römischen Vergangenheit und wegen der Marx-Ausstellungen einen Besuch lohnt, sondern auch, weil wir eine junge, lebendige, attraktive Stadt zum Leben und Arbeiten sind.

Wie viele Anfragen bekommen Sie täglich zu dem Thema?

Unser Presseamt hat mittlerweile täglich bis zu einem Dutzend Anfragen zum Thema Karl Marx. Wir haben fast alle großen Zeitungen, Magazine und Rundfunksender aus Deutschland schon zu Interviews zu Gast gehabt. Auch aus Japan, China, den Vereinigten Staaten, Spanien und der Schweiz gab es schon Anfragen und Interviews. Und als wir kürzlich eine Karl-Marx-Fußgänger-Ampel präsentiert haben, wurde in Medien und auf Internetseiten wirklich weltweit darüber berichtet.

Was hat Trier für den 200. Geburtstag von Karl Marx geplant?

Am 4. Mai wird die große Landesausstellung in Trier eröffnet, die bis zum 21. Oktober zu sehen ist: Karl Marx 1818 – 1883 Leben. Werk. Zeit. Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.karl-marx-ausstellung.de. Das Rheinische Landesmuseum wird auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in einer ansprechenden und modernen Präsentation den intellektuellen und politischen Werdegang von Marx nachzeichnen. Im Stadtmuseum Simeonstift wird das bewegte Leben von Karl Marx betrachtet. Das Bistum Trier veranstaltet eine Part-



Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nimmt auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Trier an den Feierlichkeiten anlässlich »200 Jahre Karl Marx« teil. Trier hat von der VR China eine fünf Meter hohe Karl-Marx-Statue des Künstlers Wu Weishan erhalten. Diese soll am 5. Mai 2018 eingeweiht werden.
Foto: Stadt Trier/Presseamt

Zwei Städte mit dem Namen von Karl Marx verbunden

Ihrem prominentesten Sohn, Karl Marx (* 5. Mai 1818 in Trier; † 14. März 1883 in London), widmet die Stadt Trier zu dessen 200. Geburtstag unter anderem Ausstellungen, Veranstaltungen und Tourismus-Führungen. Weltweit nehmen Medien besonders von der Karl-Marx-Statue des Chinesen Wu Weishan Notiz, die nun in Trier am Simeonstiftplatz, direkt hinter dem Stadtmuseum und in Sichtweite des Wohnhauses der Familie Marx in der Simeonstraße, steht. Die 5,50 Meter hohe Figur blickt in Richtung des Geburtshauses von Karl Marx in der Brückenstraße.

Auch in Chemnitz, das einst Karl-Marx-Stadt hieß, erinnert man im Zuge 875-jähriges Stadtjubiläums an den Philosophen. Auch hier steht in der Brückenstraße eine imposante Bronzestatue des Denkers. Eine kurze Episode ist die Stadt mit dem Namen Karl Marx verbunden. Viele finden es eine interessante Geschichte, dass Chemnitz zwischen 1953 und 1990 den Namen Karl-Marx-Stadt trug. Weil so zum Beispiel in vielen Personalausweisen als Geburtsort Karl-Marx-Stadt eingetragen ist. Andere gehen in kreativer Art und Weise mit dieser Story um. Der Karl-Marx-Kopf des russischen Künstlers Lew Kerbel steht seit fast 46 Jahren in Chemnitz und ist Teil des Stadtbildes. Der Kopf ist beliebtes Fotomotiv für Touristen und zählt zu den größten Porträtbüsten der Welt. Und er ist angesagte Kulisse für Veranstaltungen und Konzerte.

nerausstellung unter dem Titel »LebensWert Arbeit«. Und das Museum Karl-Marx-Haus im Geburtshaus des Denkers eröffnet am 5. Mai die

erneuerte Dauerausstellung zu Karl Marx, die den Schwerpunkt auf die Wirkungsgeschichte von Marx Ideen bis in die Gegenwart legt. Die Volks-

republik China hat überdies der Stadt Trier eine Karl-Marx-Statue geschenkt, die am 5. Mai offiziell übergeben wird. Den Geburtstag selbst feiern wir auch noch mit einem Bürgerfest am Stadtmuseum in der Nähe der Karl-Marx-Statue. Und am 6. Mai schließlich wird auch noch der chinesische Garten eröffnet, den unsere Partnerstadt Xiamen der Stadt Trier geschenkt hat.

Das alles ist nur der Auftakt für eine umfangreiche Auseinandersetzung mit Leben und Werk von Karl Marx. Es gibt rund 600 Veranstaltungen im weiteren Jahresverlauf im Rahmenprogramm. Darunter sind wissenschaftliche Kongresse zur Finanzpolitik, spezielle Führungen, Kinderveranstaltungen aber auch Musicals und Theateraufführungen.

Wie viele Menschen werden am 5. Mai in der Stadt erwartet?

Das ist im Moment schwer abzuschätzen. Alleine für die genannten Veranstaltungen werden es sicherlich mehrere tausend Besucher und Ehrengäste sein. Hotelzimmer in der Innenstadt sind an diesem Wochenende schon kaum noch zu bekommen, zumal Trier ja ohnehin schon eine Touristenhochburg ist.

Welche Parallelen kann man zwischen Trier als Geburtsstadt und Chemnitz, als ehemalige Karl-Marx-Stadt ziehen?

Den Trierern gelingt zunehmend ein offener, neugieriger und unvoreingenommener Blick auf den Menschen Karl Marx. Wie ich von meiner Kollegin Barbara Ludwig höre, gelingt es wohl auch immer mehr Chemnitzern, unbefangener mit dem Thema umzugehen, wenngleich das den Menschen mit Bezug zur ehemaligen DDR ungleich schwerer fallen muss als in Trier. Vielleicht ist dieser andere Umgang mit Marx eine Parallele zwischen beiden Städten. Entscheidend ist für mich, dass die Auseinandersetzung mit Karl Marx nicht nach dem Ende des Jubiläumsjahres beendet ist. Ich wünsche mir, dass wir in Trier und Chemnitz auch zum 201. Geburtstag noch über Karl Marx reden.

Warum lohnt es sich, außerhalb des Karl-Marx-Jubiläums, Trier zu besuchen?

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands mit neun Unesco-Weltkulturerbestätten. In Trier wird die Römerzeit lebendig. Zugleich sind wir eine Stadt, die Ausgangspunkt ist für wunderschöne Raderlebnisse und Wanderwege an der Mosel, in der Eifel und im Hunsrück. Genießer finden in der Stadt und im Umland an Mosel, Saar und Ruwer viele der besten Weingüter Deutschlands. Tausende von Menschen kommen zum Shoppen nach Trier. Und schließlich liegen wir in unmittelbarer Nachbarschaft zu Luxemburg – einer europäischen Metropole, der wir in Freundschaft verbunden sind. ■

Vom Motorsegler bis zum Skylab

Wie lässt sich die Geschichte einer Stadt fesselnd erzählen? Wohl am eindrucksvollsten in spannenden Geschichten über ihre Bewohner – die »Macher« von vorgestern, gestern und heute. Sie verknüpfen sich über Jahrhunderte zu einem großen Ganzen. Zur 875-Jahr-Feier der Stadt soll Erstaunliches, Begeisterndes und sogar Visionäres in Erinnerung gerufen werden. So auch zu besonderen technischen Leistungen, die ihren Anfang in Chemnitz nahmen. Ein Luftfahrtspektakel wird im Sommer an Chemnitzer Luftfahrt-Geschichte erinnern.

Chemnitz und Luftfahrt? Ja, in der Tat! Im Sommerhalbjahr 1935 wurde an der Chemnitzer Staatlichen Akademie für Technik – einem Vorläufer der heutigen TU – eine Unterabteilung für Flugzeugbau gegründet. Bereits im Juli 1928 hatte das sächsische Wirtschaftsministerium zur Bildung von Segelflugguppen aufgerufen – wenig später, am 19. September 1928, wurde an der Chemnitzer Bildungseinrichtung eine akademische Fliegergruppe gegründet, die Segelflugzeuge baute und Flugveranstaltungen durchführte. Die Ausbildung in Flugwesen und Flugzeugbau war sachsenweit einzigartig. Im Mai 1945 löste die sowjetische Ortskommandantur Chemnitz die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft auf.

Von Chemnitzer Luftfahrt-Geschichte handelt dieser Beitrag von Karl-Dieter Seifert, dessen auszugsweisen Abdruck im Amtsblatt die Technische Universität Chemnitz freundlicherweise gestattet.

Chemnitzer Ingenieur arbeitete mit am Apollo-Programm der NASA

Sie tragen den Namen von Hans Wünscher, die NASA-eigenen US-Patente »Serpentuator« von 1968 und »Space Manufacturing Machine« im Folgejahr, Grundlagen für das Arbeiten im schwerelos Raum. Dieser Hans Friedrich Wünscher wurde am 29. Januar 1915 in Stollberg im Erzgebirge als Sohn eines Berufsschuloberlehrers geboren. Nach dem Besuch der Realschule arbeitete er zwei Jahre als Volontär bzw. Praktikant in Fabrikwerkstätten, darunter bei J. E. Reinecker in Chemnitz. Das war die Vorbedingung für



Hans Wünscher ging nach Kriegsende in die USA, wo er als Ingenieur tätig war. Er war dort an bedeutenden Projekten beteiligt, so Saturn V, Apollo-Programm und Skylab.
Foto: Archiv Technische Universität Chemnitz

ein Studium an der Staatlichen Akademie für Technik zu Chemnitz. Er begann es im Sommersemester 1933 in der Unterabteilung Flugwesen, die gerade ihre Tätigkeit aufnahm. Schon im ersten Semester war die Segelflugausbildung Bestandteil der Ausbildung und Wünscher wurde Mitglied der akademischen Fliegergruppe. Er war ein geschickter Flugzeugbauer, ein begeisterter und guter Flieger. Seine Segelflugausbildung schloss er am 15. April 1937 mit der amtlichen C-Prüfung ab. Später erwarb er das Segelfliegerleistungsabzeichen Nr. 694. Im Rahmen seines Studiums wurde er als Motorflieger ausgebildet, auch als Jagdflieger. Seine fliegerischen Leistungen führten zur Teilnahme am Deutschlandflug 1938 als Flugzeugführer einer Klemm 35. Seine Kette wurde Zweiter dieses Wettbewerbs. Nach Abschluss seines Studiums im Februar 1938 mit dem Reifezeugnis der Fachrichtung Flugzeugbau gewann ihn sein Lehrer Prof. Dr. Martin Günther, Leiter der Unterabteilung wie auch der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft der Akademie

(FAG), als Assistenten. Der junge Ingenieur erhielt damit die Gelegenheit, eine bahnbrechende technische Lösung an der Akademie zu verwirklichen. Hans Wünscher löste das Hauptproblem damaliger Motorsegler: Der Motor und die stillstehende Luftschraube beeinträchtigten stark die Segelflugeistung. Der Ingenieur integrierte den Motor in den Rumpf hinter dem Flugzeugführer. Er führte den Leitwerksträger durch die Luftschraubennabe hindurch und lagerte die voneinander unabhängig angebrachten Blätter der Luftschraubendrehachse. Damit vermied er in Ruhestellung jede Schädigung der aerodynamischen Güte der Flugzeugkonstruktion. Beim Abstellen des Motors schwenken die Blätter von selbst in den Rumpf. Wurde der Motor eingeschaltet, so richteten sie sich durch die Fliehkraft auf. Die Rumpfverkleidung verschloss die Blätter in Ruhestellung.

Damit hatte er den ersten wirklichen Motorsegler geschaffen, der im Segelflug eine Gleitzahl von 1:22 und

eine Sinkgeschwindigkeit von nur 0,85 Meter pro Sekunde erreichte gegenüber 1:16 bzw. 1,4 Meter pro Sekunde bei anderen Konstruktionen. Die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt (DVL) unterstützte sein Projekt, stellte ihn mit Jahresbeginn 1939 ein und entsandte ihn im Herbst zum Studium an die TH Charlottenburg. In der Chemnitzer Werkstatt begann unter der Leitung des erfahrenen Segelflugzeugbauernmeister Karl Fritsch und mit seiner Beteiligung der Bau des C 10 genannten Motorseglers. 1941 wurde Wünscher von der DVL zur Flugtechnischen Fertigungs-Gemeinschaft Prag GmbH entsandt. Er schloss dort sein Studium 1943 extern als Diplom-Ingenieur ab.

Am 5. September 1940 startete er erfolgreich mit der C 10 in Chemnitz zum Erstflug. Das Flugzeug fand große Anerkennung. Bei der Erprobung bei der DVL stürzte am 1. Oktober 1940 einer ihrer Mitarbeiter infolge zu langsamen Fliegens mit dem Flugzeug tödlich ab. Die FAG Chemnitz erhielt unverzüglich den Auftrag der DVL zum Bau eines zweiten verbesserten

Musters. Die Flugerprobung der C 10a begann im Sommer 1942 und wurde von Wünscher in Prag fortgesetzt. Das Kriegsgeschehen beendete 1945 eine weitere Arbeit.

Wünscher ging nach Kriegsende in die USA, wo er als Ingenieur tätig war. 1956 stieß er mit der Bildung des Army Ballistic Missile Centers in Huntsville zum Team von Wernher von Braun, ab 1960 Georg C. Marshall Flight Center. Er arbeitete in der Fabrication and Assembly Engineering Division, Manufacturing Engineering Labor überwiegend als Assistant Director Advanced Projects. Wünscher war an bedeutenden Projekten beteiligt, so Saturn V, Apollo-Programm und Skylab. Schon 1961 erwarb er das US-Patent »Recoverable Rocket Vehicle«.

Die NASA ehrte ihn 1971 mit der Medaille für außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen. In zahlreichen Publikationen befasste er sich unter anderem mit technischen Problemen der Arbeit in der Schwerelosigkeit, der Rückführung von Raketen, der Arbeit im Skylab. Weitere Arbeitsthemen, von denen mehrere zum Patent führten, betrafen später seine Arbeit an einem Querströmungspropeller, Turbinenentwicklungen und der automatischen Steuerung einer Drehflügelströmungsmaschine. Immer wieder war er in Weltraumexperimente und deren Auswertung einbezogen. Am 19. Dezember 1980 schloss er mitten in schöpferischer Arbeit im Alter von 66 Jahren für immer die Augen.

Der Autor dieses Textes – Karl-Dieter Seifert – ist Luftfahrtjournalist und -historiker. Er erforscht die Segelflugausbildung an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz. Von Seifert erschien im Universitätsverlag und mit Unterstützung des Universitätsarchivs ein Buch mit dem Titel »Die Chemnitzer Akademie und ihre Flugzeuge – ein Beitrag zur Geschichte der Staatlichen Akademie für Technik 1905 bis 1945«.

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig trug sich Nico Ihle von der Chemnitzer Skater Gemeinschaft e.V. im Rahmen der Sportler-Ehrung »Chemmy« in das Goldene Buch der Stadt ein. Diese Ehrung wurde dem 32-jährigen für seine herausragende sportliche Leistung zuteil. Der gebürtige Karl-Marx-Städter holte im Januar Bronze im Sprint über 1000 Meter bei der Eisschnelllauf-Europameisterschaft in Kolumna (Russland).

Foto: Kristin Schmidt



200 Jahre Karl Marx

Am 5. Mai jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Karl Marx gehört zu den bedeutendsten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Und er war von 1953 bis 1990 Namensgeber unserer Stadt.

Zur Museumsnacht am 5. Mai präsentiert das Industriemuseum Chemnitz technische Meisterleistungen aus Lebzeiten von Karl Marx bis heute. Ab 19 Uhr stellt Caroline Vongries, ihr aktuelles Buch Jenny und Karl Marx »Liebe als Kapital« in drei Teilen vor. Begleitet wird sie dabei von der Musikerin und Liedermacherin Josefin Rabehl an der

Gitarre. Lieder und Texte mit Gedanken von und über Karl Marx sind Inhalt des Programms »Die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen« des Trios QUIJOTE aus Chemnitz, in dem es auch satirisch wird. Die Beiträge wurden anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx zusammengestellt und sind im Industriemuseum Chemnitz in drei Teilen ab 21.30 Uhr zu erleben. Eine Karl-Marx-Ausstellung, organisiert von der Stadt Chemnitz, eröffnet am 5. Mai, 16 Uhr, in der Galerie Weise, Rosenhof 4.

Museumsnacht: www.chemnitz.de

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 08.05.2018, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 27.03.2018
4. Präsentation des Leistungsangebotes der „Interdisziplinären Familienhilfe und Begutachtung Mutter/Vater-Kind-Einheit“
Berichterstatte: Frau Dr. med. Johanna Kunze, Chefärztin Celenus Klinik Carolabad, Medizinisches Rehabilitationszentrum für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik
5. Berichterstattung der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“
Berichterstatte: Herr Heiko Zabel, stellv. Vorsitzender des Vorstandes
6. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 6.1. Aktualisierung der Entwicklungskonzeption für öffentliche Spiel- und Freizeitanlagen der Stadt Chemnitz (Spielplatzkonzeption)
Vorlage: B-045/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.2. Anpassung der Höhe einer Zahlung anstelle Miete an die Stadtmission Chemnitz e. V. zur Betreuung einer Kindertageseinrichtung
Vorlage: B-094/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.3. Neubau einer Kindertageseinrichtung an der Zinzen-dorfstraße durch die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG und deren Betreuung durch den Träger der freien Jugendhilfe SFZ Förderzentrum gGmbH
Vorlage: B-106/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
7. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 7.1. Zuwendungen und Ablehnungen 2018 an Träger der freien Jugendhilfe gemäß der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (außer Kindertageseinrichtungen)“
Vorlage: B-102/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.2. Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos für die Schulsozialarbeit am Förderzentrum „Johann-Heinrich-Pestalozzi“ – Lernförderschule
Vorlage: B-108/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

STADT CHEMNITZ

In der Stadt Chemnitz ist zum 01.10.2018 die Stelle der/des hauptamtlichen

➔ Beigeordneten des Dezernates für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport zu besetzen.

Zum Geschäftsbereich gehören die Ämter der Aufgabenbereiche Soziales, Jugend und Familie, Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport. Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Die Stadt Chemnitz zeichnet sich durch umfassende und qualitativ hochwertige Angebote im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich aus. Diesen hohen Standard nicht nur zu sichern, sondern zukunfts-fähig weiterzuentwickeln, ist die Aufgabe der/des Beigeordneten.

Gesucht wird eine zielstrebige, verantwortungsbewusste, kreative und durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit besonderer Einsatzbereitschaft, die eine moderne, bürgerorientierte Verwaltung engagiert mitgestaltet und die erfolgreiche Entwicklung der Stadt in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Oberbürgermeisterin und dem Stadtrat fortsetzt.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die Fähigkeit zur kooperativen und leistungsorientierten Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hohe soziale Kompetenz und entsprechendes Kommunikationsvermögen, sicheres Auftreten sowie umfassende mehrjährige Leitungserfahrung in einer größeren Verwaltung bzw. einem größeren Unternehmen.

Die/der Bewerberin/Bewerber sollte sowohl die laufenden Projekte als auch die zukunftsrelevanten Planungen innerhalb des Geschäftsbereichs zielstrebig, ergebnisorientiert und wirtschaftlich vorantreiben. Es wird erwartet, dass die/der künftige Beigeordnete über eine hohe Kompetenz bei der Organisation der dafür erforderlichen Prozesse verfügt. Zugleich wird eine der Position entsprechende Fähigkeit zur strategischen Ausrichtung relevanter Themenfelder vorausgesetzt.

Eine kooperative Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Einrichtungen und Gruppen des kulturellen, sozialen, schulischen und sportlichen Lebens in der Stadt ist unerlässlich.

Es wird vorausgesetzt, dass ein Wohnsitz in Chemnitz genommen wird.

Die Einstellung erfolgt als Beamtin/Beamter auf Zeit (Amtszeit sieben Jahre). Die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis müssen vorliegen. Die/der Beigeordnete führt die Bezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister. Die Besoldung richtet sich nach den bei der Besetzung der Stelle für kommunale Wahlbeamte geltenden Bestimmungen des Freistaates Sachsen.

Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet.

Bewerbungen von Schwerbehinderten sind besonders erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsanschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Abschlusszeugnisse, Referenzen, Beurteilungen) richten Sie bitte bis spätestens 25.05.2018 an die Stadt Chemnitz, Oberbürgermeisterin, 09106 Chemnitz.



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Beschaffung eines Radladers mit 4.800 kg Dienstgewicht (vorhandene Werkzeuge des Altfahrzeuges Typ Atlas (Ladeschaufel und Palettengabel) müssen kompatibel sein)

Vergabenummer: 10/10/18/037

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Betreuung von außerschulischen Veranstaltungen in den Sporteinrichtungen

Los 1:

- Zweifeldersporthalle Diesterweg OS

- Dreifeldersporthalle BSZ für Technik I

- Dreifeldersporthalle Terra Nova Campus

Los 2:

- Zweifeldersporthalle André-Gymnasium,

- Dreifeldersporthalle Sportgymnasium

- Dreifeldersporthalle Gymnasium Einsiedel

Los 3: - Sportkomplex Jahnbaude

Vergabenummer: 10/17/18/012

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Glasreinigung Das Tietz

Vergabenummer: 10/17/18/013

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Ausstattung von Fachräumen Werken, Technik, Keramik, Textil

Vergabenummer: 10/40/18/012

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<https://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von

Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-

& Ingenieurleistungen nach VgV

Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

[stadt-chemnitz.de](http://www.bund.de)

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,

Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und

13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –

12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,

Freitag 8.30 – 12.00

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei

unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur

Robert Gruner

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG), Gemarkung Markersdorf

(Az: 66.14.03/454/12)

1. Wegbeschreibung

Bezeichnung: Verbindungsweg ab der Wolgograder Allee bis zur Friedrich-Viertel-Str., Bestandsblatt-Nr. 1936, Flurstücke 686/2, 680/2 und T.v. 658/5 Gemarkung Markersdorf

Anfangspunkt: Wolgograder Allee, Flurstück 688, Gemarkung Markersdorf

Endpunkt: Friedrich-Viertel-Str., Flurstück 658/5, Gemarkung Markersdorf

Widmungsbeschränkung: Fußgänger
Länge: 121 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg mit der Widmungsbeschränkung: Fußgänger gewidmet. Die Widmung des Gehweges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Don-

nerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen

Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [\[nitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html\]\(http://www.chemnitz.de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html\) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.](http://www.chemnitz.de/chem-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Chemnitz, den 13.04.2018

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der LIST GmbH handelnd im Auftrag des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr NL Zschopau Vorbereitung der Planung für das Projekt: Neubau Radverkehrsanlage an der S 236 östlich Chemnitz Dulden von Vorarbeiten auf Grundstücken

Die Straßenbauverwaltung beabsichtigt im Verwaltungsgebiet der Stadt Chemnitz zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o. a. Bauvorhaben durchzuführen. Die LIST GmbH wurde von dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr beauftragt, hierfür entsprechende Planungen auszuführen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, werden in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen auf den Grundstücken der Gemarkung: **Adelsberg**

Flurstücke: **1729/1, 1729/2, 1730/1**

Gemarkung: **Euba**

Flurstücke: **104/2, 105/3, 105/5, 105/6, 108/1, 108/2, 109/1, 109/2, 110/17, 663, 664, 665, 667, 677, 678/1, 678/2, 678/3, 678/a, 679, 680/1, 680/3, 680/4, 685/2, 685/3, 685/4, 685/5, 685/6, 685/7, 685/8, 686, 699/5, 699/10, 699/12, 699/16, 699/17, 716/1, 716/2, 716/3, 716/4, 717/6, 717/7, 725/2, 729/4, 729/13, 731/3, 731/6, 732/2, 733/1, 733/2, 734/1, 734/2, 737/1, 737/2, 940/2, 940/15, 940/16,**

940/17, 942, 945/1, 945/2, 953 im Zeitraum ab 18.05. bis voraussichtlich 30.05.2018

folgende Vorarbeiten durchgeführt: **Vermessungsarbeiten.**

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat das Sächsische Straßengesetz (§ 38 SächsStrG) die Grundstücksberechtigten verpflichtet, diese zu dulden.

Zur Durchführung der Arbeiten müssen die Grundstücke durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung bzw. der LIST GmbH betreten

und ggfs. befahren werden.

Ein Lageplan unter Ausweisung der von den Vorarbeiten betroffenen Flurstücksflächen kann auf Anfrage bzw. Anforderung abgefordert werden.

Ansprechpartner:
 LIST GmbH, Herr Thomas Bratke
 Telefon: +49 37207 832 512
 Telefax: +49 351 4511784 699
 E-Mail: thomas.bratke@list.smwa.sachsen.de

Etwaig durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld ent-

schädigt.

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt die Landesdirektion Sachsen auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung des geplanten Vorhabens entschieden.

Hainichen, den 24.04.2018

Göpfert //
 Geschäftsführer

Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren „B107 Südverbund Chemnitz – A4, VKE 323.1“ (Geschäftszeichen: 032-0522/840) vom 25.04.2018

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gemäß § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) und §§ 72 bis 78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) beantragt.

Die Baumaßnahme umfasst den Neubau der B 107 vom derzeitigen Ende des Südringes an der S 236 (Augustusburger Straße) bis zum Anschluss an die bestehende B 169 südlich von Ebersdorf. Die Weiterführung an die BAB A 4 ist Gegenstand eines separaten Ver-

fahrens. Die Streckenlänge des hier beantragten Bauabschnittes beträgt 6075 m. Bis zur Kreisstraße 6111 (Eubaer Straße) ist der Streckenverlauf vierstreifig und im weiteren Verlauf bis zur B169 dreistreifig. Die Baumaßnahmen umfassen auch die Errichtung von Regenrückhaltebecken sowie die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft. Zum Schutz der Bevölkerung vor Lärmimmissionen sind an einigen Streckenabschnitten aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.

Das Gesamtbauvorhaben „Südverbund“ ist eine Baumaßnahme der

Verkehrseinheit und ist Bestandteil des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (vordringlicher Bedarf). Nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme werden die Bundesstraßen B 107, B 95, B 169, B 173 und B 174 radial an den Südverbund anbinden und den Verkehr in das Stadtzentrum weiterführen. So entsteht ein geschlossener Ring vom Südverbund, der ergänzt wird durch die Anbindung des Südverbundes im Norden an die BAB A 4 und im Westen an die BAB A 72. Hierdurch wird der Innerstädtische Verkehr in Chemnitz maßgeblich entlastet.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer

Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Die UVP-Pflicht ergibt sich nach § 6 Satz 1 UVPG, da das Vorhaben in Anlage 1 unter die Nr. 14.4 fällt und dort in Anlage 1 Spalte 1 mit dem Buchstaben „X“ gekennzeichnet ist. Die Baumaßnahme betrifft den mehrstreifigen Neubau einer Bundesstraße mit einer Länge von mehr als 5000 m. Damit liegen die Tatbestandsvoraussetzungen der Anlage 1 Ziffer 14.4 zum UVPG vor.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Stadt Chemnitz (Gemarkungen

Adelsberg, Chemnitz, Ebersdorf, Euba, Furth, Glösa), in der Gemeinde Niederwiesa (Gemarkungen Oberwiesa, Niederwiesa), in der Gemeinde Jahnsdorf (Gemarkungen Pfaffenhain, Seifersdorf), in der Gemeinde Niederdorf (Gemarkung Niederdorf), in der Stadt Stollberg (Gemarkung Stollberg), in der Gemeinde Langenbernsdorf (Gemarkung Langenbernsdorf) beansprucht.

Der Vorhabenträger hat die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens vorgelegt, die Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Auslegungsunterlagen sind:

Nr. der Unterlage	Bezeichnung
1	Erläuterungsbericht
2	Übersichtskarte
3	Übersichtslagepläne
4	Übersichtshöhenplan
5	Lagepläne
6	Höhenpläne
7	Lageplan der Immissionsschutzmaßnahmen
8	Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen
9	Landschaftspflegerische Maßnahmen
9.1	Übersichtslagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen
9.2	Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen
9.3	Maßnahmenblätter
9.4	tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation
10	Grunderwerb
	Grunderwerbsplan
	Grunderwerbsverzeichnis
11	Regelungsverzeichnis
12	Widmung/Umfstufung/Einziehung

Nr. der Unterlage	Bezeichnung
14	Straßenquerschnitt
16	Sonstige Pläne – Wegekonzept
17	Immissionstechnische Untersuchungen
	Schalltechnische Untersuchungen
	Luftschadstoffimmissionen
18	Wassertechnische Untersuchung
18.1	Erläuterungen
18.2	Berechnungsunterlagen
18.3	Höhenpläne
18.4	Bauwerksskizzen Regenrückhaltebecken
18.5	Bauwerksskizzen Regenrückhalteräume
19	Umweltfachliche Untersuchungen
19.0	Landschaftspflegerischer Begleitplan
19.1	Bestandsübersicht, Bestand und Konflikte, Biotopeverbund
19.2	Artenschutzbeitrag – Textteil
	Artenschutzbeitrag – Planteil
19.3	FFH-Vorprüfung
19.4	Faunistische Sondergutachten – Avifauna
	Faunistische Sondergutachten – Fledermäuse / sonstige Arten
	Faunistische Sondergutachten – sonstige Arten
19.5	UVP-Bericht

Nr. der Unterlage	Bezeichnung
21	Sonstige Gutachten
21.1	Geohydraulisches Modell NSG „Um den Eibsee“
21.2	Tausalzgutachten
21.3	Fachbeitrag zu den Belangen der Wasser- rahmenrichtlinie
21.4	Verkehrsplanerische Untersuchung
21.5	Geotechnischer Bericht zum Neubau der B 107 Ebersdorf – Südverbund, 1. BA
21.6	B 107 Ebersdorf – Südverbund, 1. BA, Hydrologie im Bereich NSG „Um den Eibsee“
21.7	Geotechnischer Bericht zum Neubau der B 107 Ebersdorf – Südverbund, 2. BA
21.8	Umweltverträglichkeitsstudie Südverbund Chemnitz Teil IV
21.9	Verifizierung der Umweltverträglichkeitsstudie Südverbund Chemnitz Teil IV
21.10	Neubau B 107 – Ebersdorf – Südverbund Chemnitz – Bewertung der Varianten

Die ausgelegten Planunterlagen enthalten die nach § 16 Abs. 1 UVPG notwendigen Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Die hiermit eingeleitete Anhörung zu den Planunterlagen (§ 73 Abs. 3 bis 5 Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG) stellt zugleich die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen nach § 18 Abs. 1 UVPG dar.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom **14. Mai 2018 bis 13. Juni 2018** in der **Stadtverwaltung Chemnitz**, Stadtplanungsamt, Neues Technisches Rathaus, Raum B 527 Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, während der Dienststunden Montag 08:30 – 12:00 Uhr Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Inhalt der vorliegenden Bekanntmachung nach § 19 Absatz 1 UVPG und der nach § 19 Absatz 2 UVPG auszulegenden Unterlagen werden im UVP-Portal unter <https://www.uvgverbund.de/> zugänglich gemacht. Das UVP-Portal entspricht den Anforderungen des § 27a Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG. Maßgeblich ist der Inhalt der ausgelegten Unterlagen (§ 20 Absatz 2 Satz 2 UVPG, § 27a Abs. 1 Satz 4 VwVfG).

Darüber hinaus sind die entscheidungserheblichen Unterlagen gemäß den Bestimmungen des sächsischen Umweltinformationsgesetzes vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2016 (SächsGVBl. S. 507) geändert worden ist, in der Landesdirektion Sachsen, Referat 32 C, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, zugänglich.

1. Jeder kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **13. Juli 2018**, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz oder bei der Gemeinde Niederwiesa oder bei der Stadt Chemnitz oder bei der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Niederdorf oder bei der Stadt Stollberg/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Langenbernsdorf Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben bzw. sich äußern. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Äußerungsfrist sind für das Verfahren über die Zulässigkeit des Vorhabens alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 21 Abs. 4 Satz 1 UVPG. Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen, § 21 Abs. 5 UVPG.

Bei Einwendungen bzw. Äußerungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vielfältigster gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als

Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen bzw. Äußerungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 2 VwVfG).

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, werden hiermit entsprechend von der Auslegung des vollständigen Plans benachrichtigt. Sie können innerhalb der in Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben bzw. sich äußern.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 1 FStrG). Nach § 18 Abs. 1 Satz 4 UVPG in Verbindung mit § 73 Abs. 6 VwVfG ist für Äußerungen nach § 21 UVPG ein Erörterungstermin durchzuführen.

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben, Äußerungen vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Ver-

treter (§ 17 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 Sächs VFG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Vorbringen von Äußerungen oder Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben oder sich geäußert haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen, a. dass die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Landesdirektion Sachsen ist, b. dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird, c. dass weitere relevante Informationen zu dem Planfeststellungsverfahren bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, erhältlich sind und bei ihr Äußerungen und Fragen eingereicht werden können.

Chemnitz, den 25.04.2018

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmungerweiterung eines Straßenteiles nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.14.03/676/17)

1. Straßenbeschreibung

Abzweig der „Dresdner Straße“, Bestandsblatt-Nr. 1401 mit der Widmungsbeschränkung „Fußgänger von Augustusbürger Str. bis Oberkante Treppenanlage“ – Änderung der Widmungsbeschränkung auf den Flurstücken 960/31, T.v. 3842/1 und T.v. 1058/4, Gemarkung Chemnitz

2. Verfügung

Die Widmungsbeschränkung „Fußgänger“ des unter 1. näher bezeichneten Straßenabzweiges wird

nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 auf die hinzukommende Zweckbestimmung „Lieferverkehr frei“ zu den von der Verkehrsbehörde angeordneten Zeiten bis zur Unterkante der Treppenanlage erweitert. Die Widmungerweiterung wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam. Die Klassifizierungsmerkmale werden durch die Widmungerweiterung nicht berührt.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag

von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111

Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach

(www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite

http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 13.04.2018

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die beabsichtigte Einziehung eines Straßenteiles nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/681/18)

1. Straßenbeschreibung

„Am Gutsberg“, Flurstück T.v. 150/7, Gemarkung Erfenschlag, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 47 Anfangspunkt der einzuziehenden Fläche: Grenze zu Flurstück 191 und Verlängerung der südl. Grenze des Flurstückes 146d, Gemarkung Erfenschlag in nördliche Richtung entlang der westlich des Flur-

stückes 150/7, Erfenschlag anliegenden Flurstücke 146/d, 146/29, 146/28, 146/10, 146/9, 146/8 146/7, 146/27, 146/6, 146/5, 146/2, 146/32 und 149/f, Gemarkung Erfenschlag bis zum Endpunkt der einzuziehenden Fläche: öffentlicher Feldweg „Zur Pappel“, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 960, Gemarkung Erfenschlag

2. Absichtserklärung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenabschnitt soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG mit einer Länge von 473 m eingezogen werden. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) Sächs StrG Gemeingebrauch (§ 14 Sächs StrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) SächsStrG wird die Absicht hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 liegt

während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 13.04.2018

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 09.05.2018, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 13.09.2017
4. Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss
- 4.1. 1. Änderung zum

Wirtschaftsplan 2018 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-095/2018
Einreicher: Dezernat 1/ESC

- 4.2. Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommunalanleihen) zur Finanzierung von abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2018
Vorlage: B-073/2018

Einreicher: Dezernat 1/ESC

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Miko Runkel //
Bürgermeister

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Pleißenbach Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Pleißenbach

Entsprechend § 6 der Satzung der Jagdgenossenschaft Pleißenbach lade ich alle Jagdgenossen zur Vollversammlung ein.

Termin:

Montag, den 28. Mai 2018, um 18.00 Uhr, in Fickert's Kleingartenklause Beethovenweg 2, in 09247 Röhrsdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Entlastung des Kassenführers
7. Beschlussfassung über den Reinertrag des Jagdjahres 2017/2018

8. Bericht der Jagdpächter
 9. Schlusswort des Jagdvorstehers
- Ab ca. 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen.

Chemnitz, den 25. April 2018

Jürgen Konrad //
Jagdvorsteher

Der ASR informiert – Entsorgungstermine verschieben sich

Reg. Entsorgung	Neuer Entsorgungs
Do.10.05.2018	Fr. 11.05.2018
Fr. 11.05.2018	Sa.12.05.2018

AMTSBLATT CHEMNITZ

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Die Jagdgenossenschaft Euba lädt am Freitag, den 25.05.2018, 19.00 Uhr im Hirschhof Euba, Hauptstraße 16 in Chemnitz/Euba alle ihre Mitglieder zu ihrer nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Versammlungseröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollanten
3. Bericht zur Vorstandsarbeit
4. Bericht zur Genossenschaftskasse
5. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
6. Entlastung des Kassenführers

7. Bericht der Jagdpächter
 8. Aussprache zu den Berichten
 9. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
 10. Entlastung des Vorstands
 11. Schlusswort des Vorsitzenden
- Für eine Teilnahme in Vertretung muss eine schriftliche Vollmacht zu Versammlungsbeginn vorgelegt werden. Deren Nachreichung ist nicht möglich. Es wird gebeten, etwaige Veränderungen bei Eigentum bzw. Flurstücksnutzung zur Aktualisierung des Jagdkatasters schriftlich mitzuteilen.

Haik Strobel //
Jagdvorsteher